



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE JUNI 2021)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum vierzehnten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende Juni 2021 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Aus Tab.1 geht hervor, wie viele Betriebe pro Monat neu Kurzarbeit angezeigt haben. Anzeigen, die über mehrere Monate wirksam sind, werden in den Folgemonaten nicht mehr in den Daten erfasst.

Im Juni 2021 haben hessenweit 363 Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt. Dies sind nur noch etwa halb so viele Betriebe wie im Mai 2021. In fast allen Kreisen und kreisfreien Städten war die Anzahl der gestellten Anzeigen zwischen Mai und Juni 2021 rückläufig. In absoluten Zahlen war der Rückgang in der Stadt Frankfurt am bedeutsamsten.

TAB.1: ANZAHL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT VON FEBRUAR BIS JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Februar 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im März 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im April 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Mai 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	82	26	23	15	14	-6,7
	Stadt Frankfurt	345	177	82	104	42	-59,6
	Stadt Offenbach	61	24	24	13	9	-30,8
	Stadt Wiesbaden	178	85	49	26	23	-11,5
	Kreis Bergstraße	103	36	28	27	8	-70,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	106	48	22	25	16	-36,0
	Kreis Groß-Gerau	106	54	23	26	13	-50,0
	Hochtaunuskreis	97	46	30	14	10	-28,6
	Main-Kinzig-Kreis	175	70	33	36	28	-22,2
	Main-Taunus-Kreis	98	49	30	23	16	-30,4
	Odenwaldkreis	32	11	9	8	9	12,5
	Kreis Offenbach	148	81	38	46	28	-39,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	81	23	19	12	7	-41,7
	Wetteraukreis	129	79	41	34	19	-44,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	113	50	30	16	14	-12,5
	Lahn-Dill-Kreis	155	37	30	26	17	-34,6
	Kreis Limburg-Weilburg	87	37	24	18	8	-55,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	89	41	14	33	12	-63,6
	Vogelsbergkreis	51	27	17	16	3	-81,3
Nordhessen	Stadt Kassel	110	41	27	34	14	-58,8
	Kreis Fulda	144	40	120	32	13	-59,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	59	23	8	15	9	-40,0
	Kreis Kassel	118	43	14	34	6	-82,4
	Schwalm-Eder-Kreis	67	30	16	14	11	-21,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	98	62	19	15	9	-40,0
	Werra-Meißner-Kreis	36	21	8	14	5	-64,3
Hessen	2.868	1.261	778	676	363	-46,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

Auch bei der in Tab.2 dargestellten Anzahl von Personen, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, handelt es sich um die im jeweiligen Monat neu gestellten Anzeigen. Im Juni 2021 haben die hessischen Betriebe noch für 2.557 Beschäftigte Kurzarbeit neu angezeigt. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Zahl mehr als halbiert. Der Rückgang betrifft nahezu sämtliche Kreise und kreisfreien Städte. Eine Ausnahme ist der Rheingau-Taunus-Kreis, wo die Zahl der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit gestiegen ist.

TAB.2: ANZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT¹ VON FEBRUAR BIS JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im März 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im April 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Mai 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.339	142	154	74	45	-39,2
	Stadt Frankfurt	2.929	1.520	425	547	295	-46,1
	Stadt Offenbach	358	111	109	88	64	-27,3
	Stadt Wiesbaden	2.309	536	330	185	95	-48,6
	Kreis Bergstraße	871	256	283	85	42	-50,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.158	467	113	108	111	2,8
	Kreis Groß-Gerau	644	439	116	146	87	-40,4
	Hochtaunuskreis	826	257	230	173	64	-63,0
	Main-Kinzig-Kreis	1.285	930	191	357	297	-16,8
	Main-Taunus-Kreis	706	423	177	120	80	-33,3
	Odenwaldkreis	186	244	60	126	77	-38,9
	Kreis Offenbach	1.020	784	293	398	354	-11,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	761	305	150	69	111	60,9
	Wetteraukreis	1.195	656	1.159	426	84	-80,3
Mittel Hessen	Kreis Gießen	693	555	151	180	93	-48,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.076	239	399	293	65	-77,8
	Kreis Limburg-Weilburg	565	428	154	142	65	-54,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	423	650	57	162	58	-64,2
	Vogelsbergkreis	325	500	228	138	26	-81,2
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.314	254	150	262	78	-70,2
	Kreis Fulda	1.153	408	2.502	188	95	-49,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	792	243	164	99	30	-69,7
	Kreis Kassel	3.256	433	37	987	8	-99,2
	Schwalm-Eder-Kreis	376	847	78	160	136	-15,0
	Kreis Waldeck-Franken-	981	263	117	162	55	-66,0
	Werra-Meißner-Kreis	317	238	28	69	42	-39,1
Hessen		26.858	12.128	7.855	5.744	2.557	-55,5

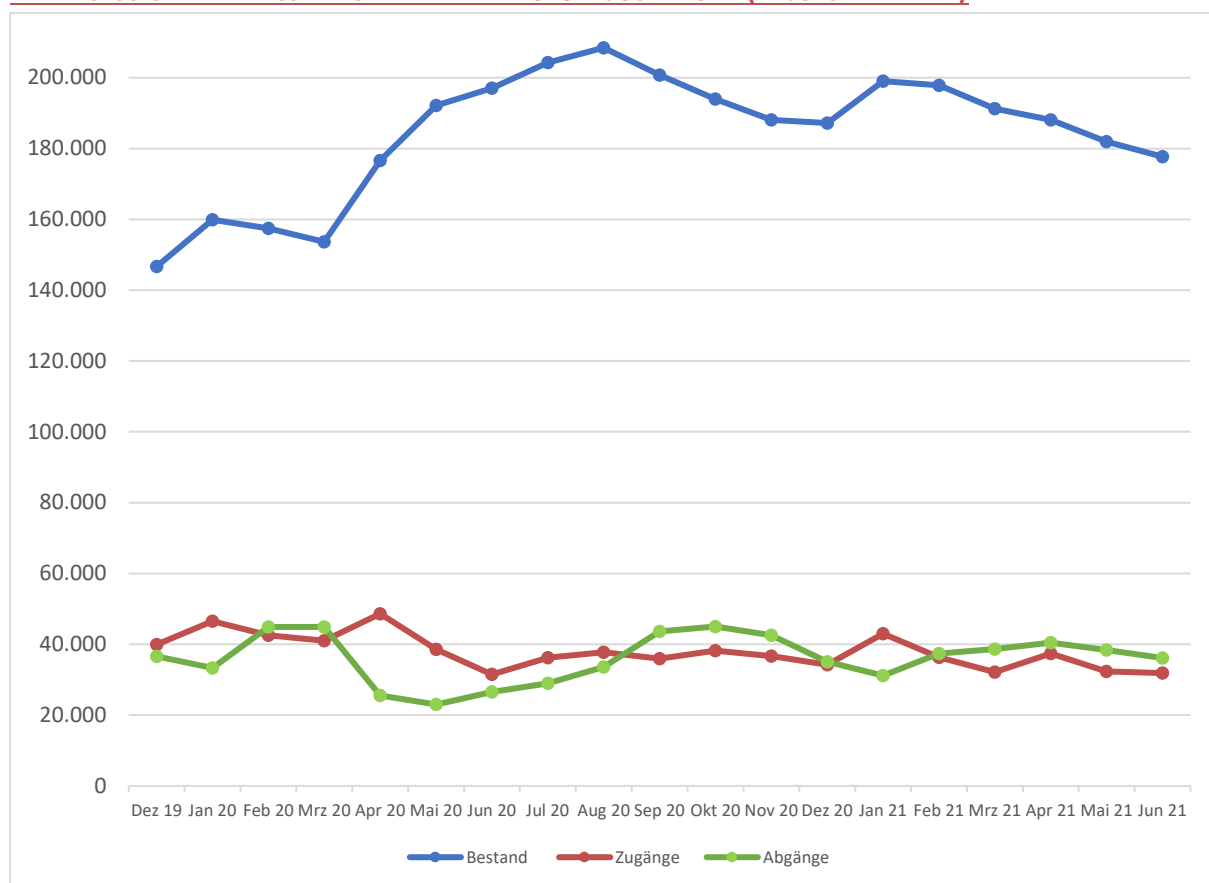
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

¹ In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abb.1 veranschaulicht, wie sich der monatliche Bestand an Arbeitslosen sowie die monatlichen Zugänge in und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Hessen zwischen Dezember 2019 und Juni 2021 entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits in den Vormonaten arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.1: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS JUNI 2021 (ABSOLUTE ZAHLEN)

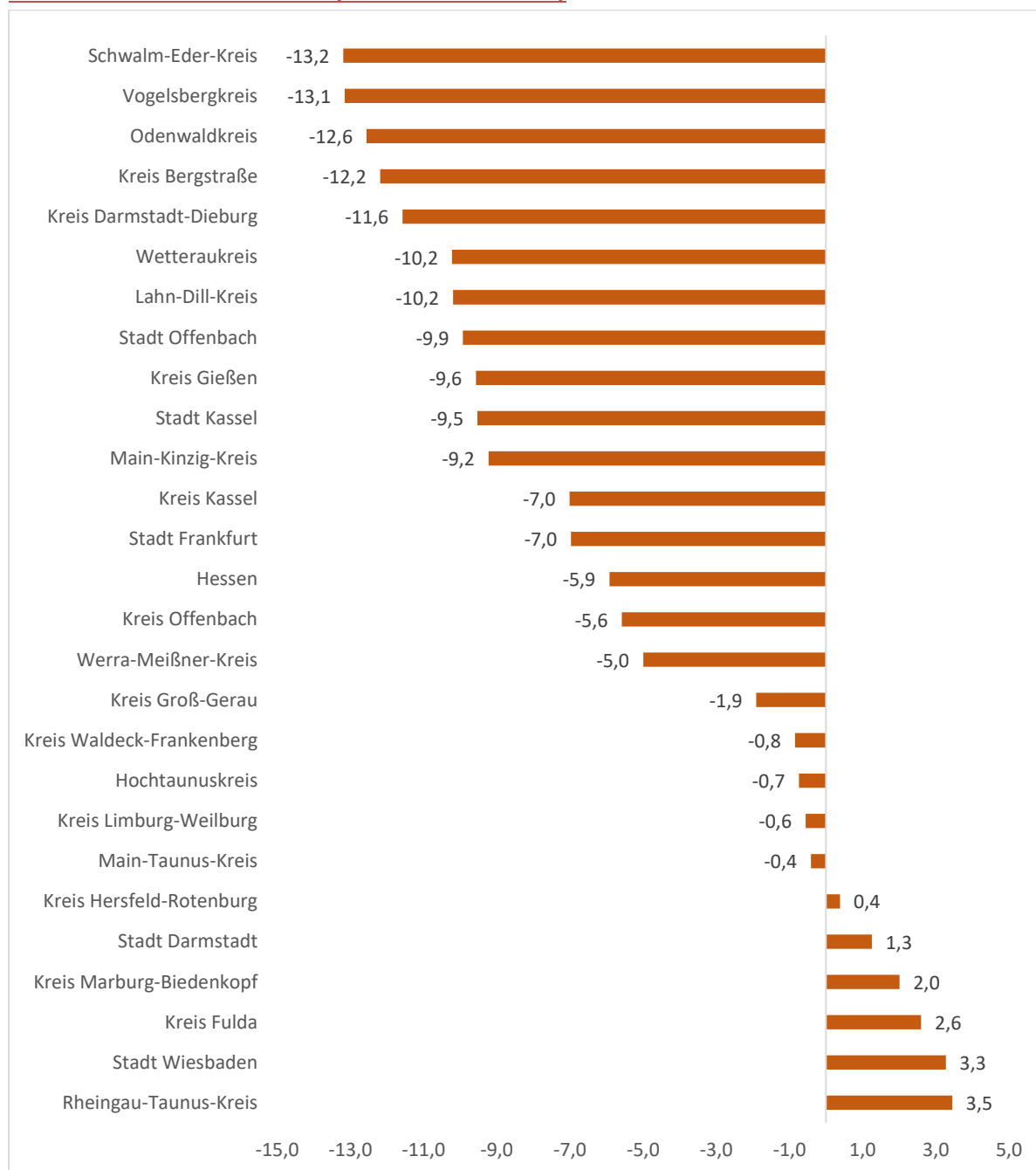


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im Juni 2021 umfasste der Bestand 177.682 Arbeitslose. Seit Jahresbeginn hat sich der Bestand an Arbeitslosen kontinuierlich verringert. Die monatlichen Zugänge waren seitdem ebenfalls rückläufig, sind dann zwischen März und April 2021 gestiegen und im Folgemonat wieder gesunken. Die monatlichen Abgänge aus Arbeitslosigkeit sind seit Jahresbeginn bis April 2021 gestiegen und seitdem wieder leicht rückläufig, übersteigen aber weiterhin die monatlichen Zugänge.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit lag in Hessen im Juni 2021 bei 36.117 Personen. Abb.2 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gab es weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 5,9 % gesunken, am stärksten im Schwalm-Eder-Kreis mit einem Minus von 13,2 %. In sechs Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat jedoch gestiegen. Am deutlichsten zeigt sich dies im Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Plus von 3,5 %.

ABB.2: VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.3: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM ZEITRAUM FEBRUAR BIS JUNI 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

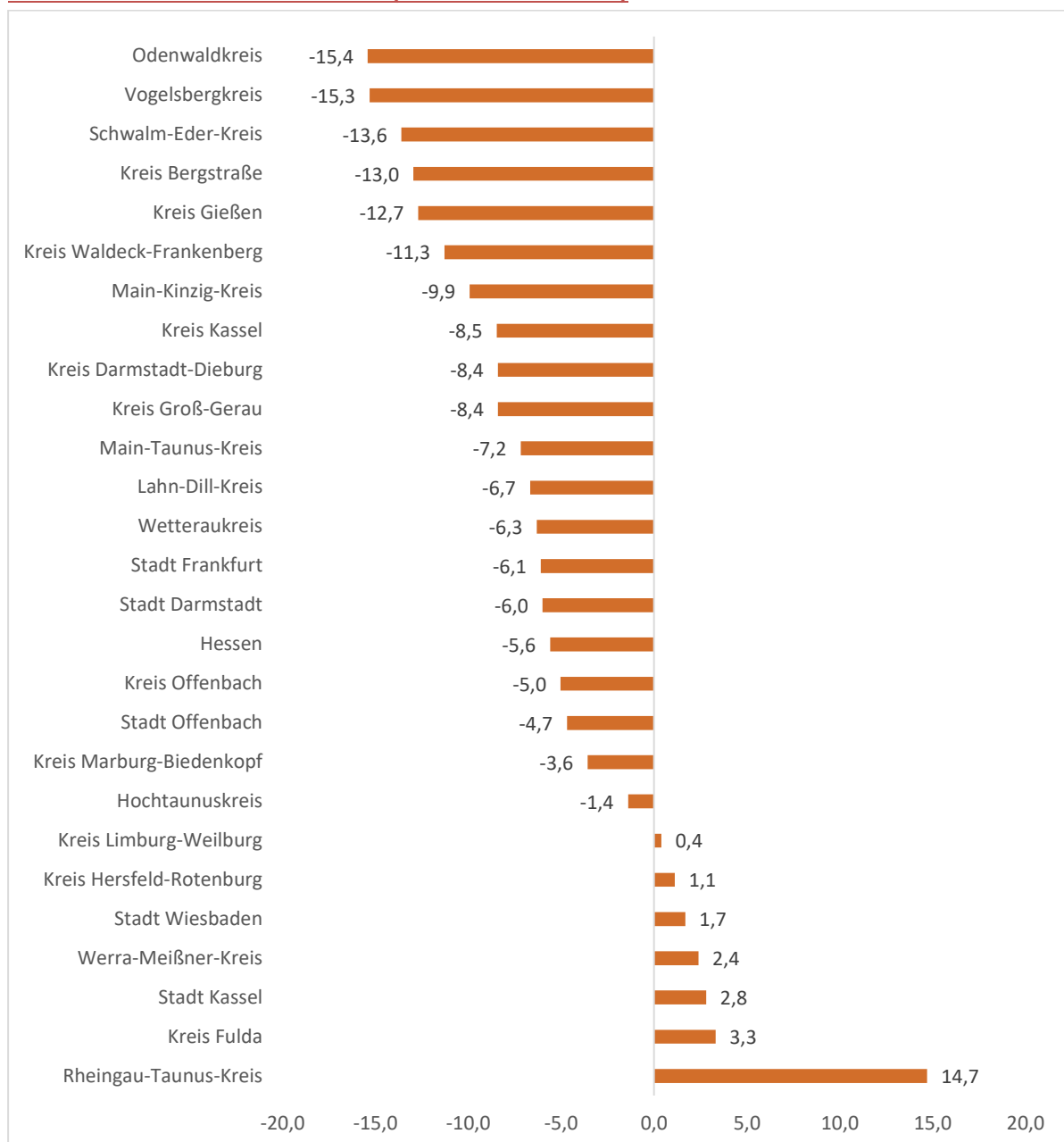
	Region	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Mai 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	993	1.103	1.106	1.036	1.049	1,3
	Stadt Frankfurt	5.570	5.502	5.998	5.915	5.503	-7,0
	Stadt Offenbach	1.389	1.548	1.549	1.361	1.226	-9,9
	Stadt Wiesbaden	1.890	1.912	2.052	1.769	1.827	3,3
	Kreis Bergstraße	1.324	1.328	1.361	1.297	1.139	-12,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.408	1.506	1.672	1.668	1.475	-11,6
	Kreis Groß-Gerau	2.106	2.056	2.214	1.995	1.957	-1,9
	Hochtaunuskreis	948	959	1.026	953	946	-0,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.905	2.877	2.770	2.680	2.433	-9,2
	Main-Taunus-Kreis	1.068	1.069	1.041	980	976	-0,4
	Odenwaldkreis	457	462	472	446	390	-12,6
	Kreis Offenbach	2.677	2.323	2.308	2.402	2.268	-5,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	819	776	858	753	779	3,5
	Wetteraukreis	1.667	1.888	1.795	1.889	1.696	-10,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.441	1.577	1.851	1.683	1.522	-9,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.387	1.475	1.453	1.394	1.252	-10,2
	Kreis Limburg-Weilburg	992	1.191	1.184	1.082	1.076	-0,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.275	1.373	1.513	1.244	1.269	2,0
	Vogelsbergkreis	501	567	609	540	469	-13,1
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.719	1.873	1.991	2.079	1.881	-9,5
	Kreis Fulda	950	1.092	1.191	962	987	2,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	527	618	608	520	522	0,4
	Kreis Kassel	1.067	1.175	1.193	1.142	1.062	-7,0
	Schwalm-Eder-Kreis	859	976	1.008	1.092	948	-13,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	815	868	899	825	818	-0,8
	Werra-Meißner-Kreis	618	609	700	681	647	-5,0
Hessen	37.372	38.703	40.422	38.388	36.117	-5,9	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

In der vorangegangenen Abbildung und Tabelle haben wir die Gesamtanzahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit dargestellt. Im Folgenden wird zwischen den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II differenziert:

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III lag in Hessen im Juni 2021 bei 18.840 Personen. Abb. 3 zeigt, wie sich die Anzahl der Abgänge im SGB III im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gab es weniger Abgänge als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl um 5,6 % gesunken, am stärksten im Odenwaldkreis mit einem Minus von 15,4 %. In sieben Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im SGB III im Vergleich zum Vormonat jedoch gestiegen, am stärksten im Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Plus von 14,7 %.

ABB.3: VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB III ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

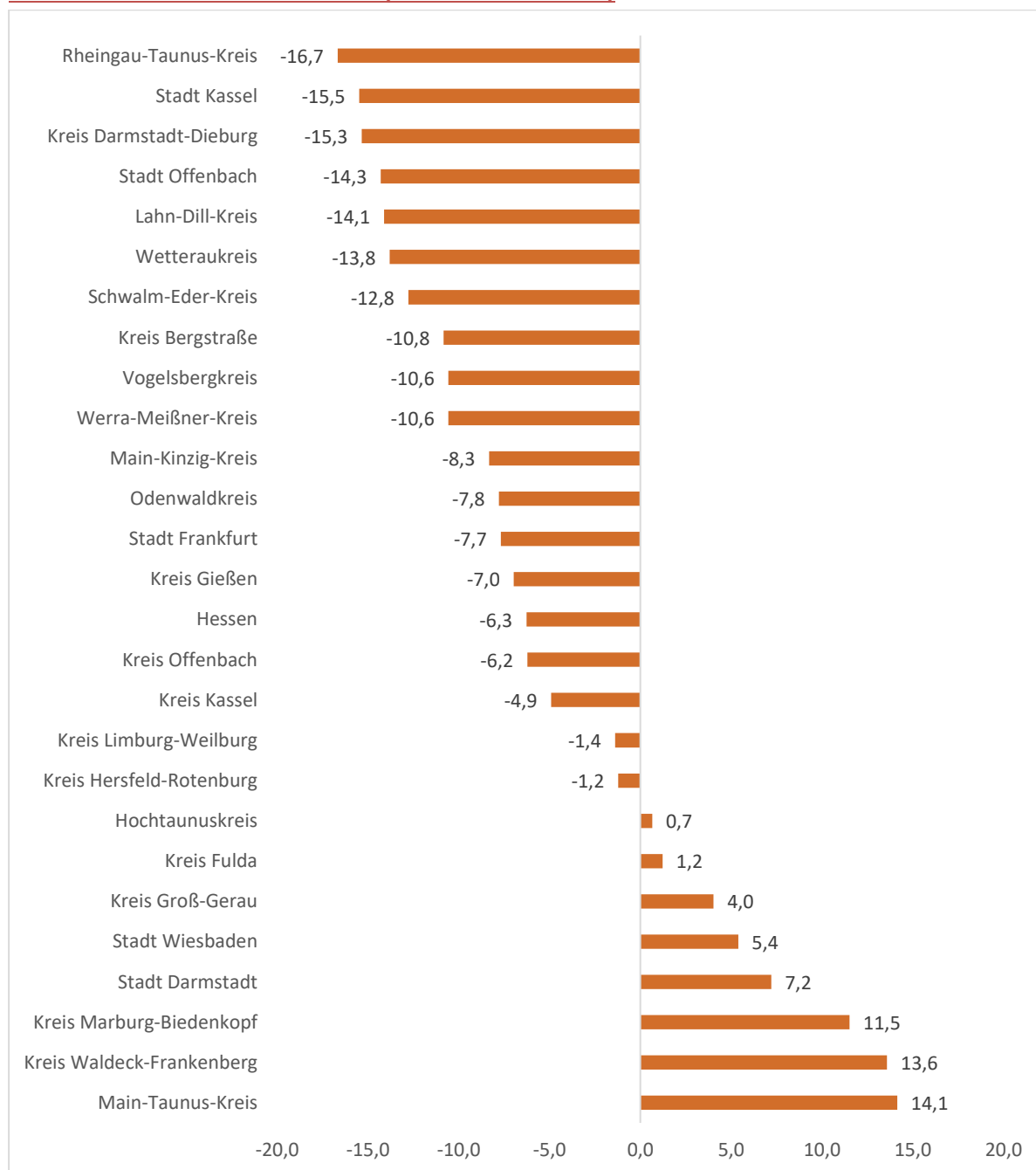
TAB.4: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB III IM ZEITRAUM FEBRUAR BIS JUNI 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB III ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im Februar 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im März 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im April 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im Mai 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB III) im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	439	476	489	467	439	-6,0
	Stadt Frankfurt	2.629	2.611	2.900	2.675	2.512	-6,1
	Stadt Offenbach	685	670	745	619	590	-4,7
	Stadt Wiesbaden	1.164	1.208	1.200	1.008	1.025	1,7
	Kreis Bergstraße	799	794	910	826	719	-13,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	897	938	1.072	905	829	-8,4
	Kreis Groß-Gerau	1.025	1.098	1.162	953	873	-8,4
	Hochtaunuskreis	646	666	727	646	637	-1,4
	Main-Kinzig-Kreis	1.629	1.642	1.647	1.491	1.343	-9,9
	Main-Taunus-Kreis	719	733	720	669	621	-7,2
	Odenwaldkreis	320	332	346	279	236	-15,4
	Kreis Offenbach	1.356	1.257	1.314	1.293	1.228	-5,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	546	527	614	483	554	14,7
	Wetteraukreis	925	1.043	987	904	847	-6,3
Mittelhessen	Kreis Gießen	785	809	861	764	667	-12,7
	Lahn-Dill-Kreis	847	908	857	735	686	-6,7
	Kreis Limburg-Weilburg	493	637	672	506	508	0,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	850	859	959	784	756	-3,6
	Vogelsbergkreis	288	338	382	294	249	-15,3
Nordhessen	Stadt Kassel	674	732	710	677	696	2,8
	Kreis Fulda	666	737	869	634	655	3,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	380	419	435	355	359	1,1
	Kreis Kassel	599	741	744	673	616	-8,5
	Schwalm-Eder-Kreis	474	537	570	544	470	-13,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	450	508	532	479	425	-11,3
	Werra-Meißner-Kreis	318	339	391	293	300	2,4
Hessen	20.603	21.559	22.815	19.956	18.840	-5,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II lag in Hessen im Juni 2021 bei 17.277 Personen. Abb. 4 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gab es im Rechtskreis SGB II weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 6,3 % gesunken, am stärksten im Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Minus von 16,7 %. In acht Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat jedoch gestiegen. Am deutlichsten zeigt sich dies im Main-Taunus-Kreis mit einem Plus von 14,1 %.

ABB.4: VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB II ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB II IM ZEITRAUM FEBRUAR BIS JUNI 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM RECHTSKREIS SGB II ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

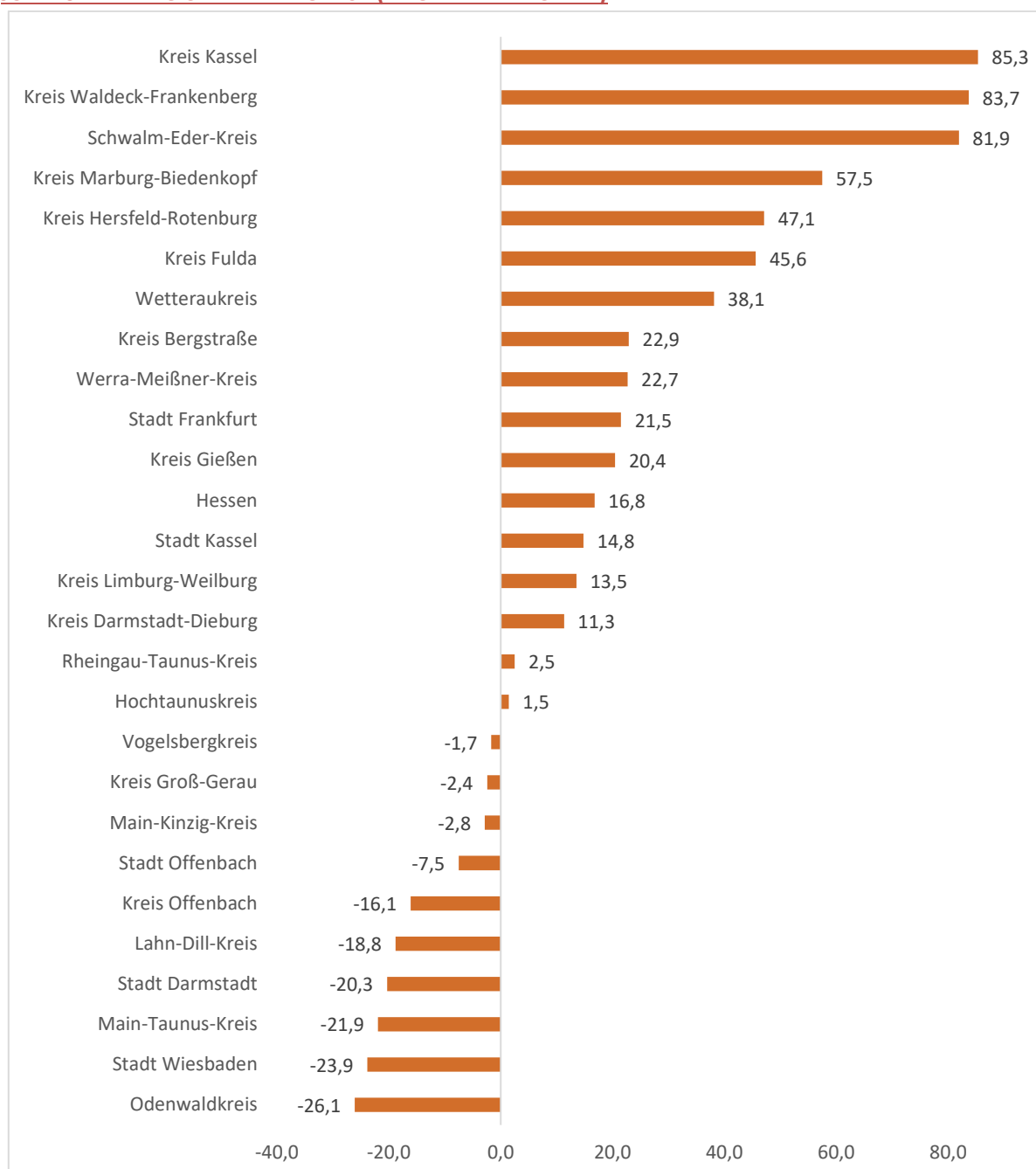
	Region	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II) im Februar 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II) im März 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II) im April 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II) im Mai 2021	Abgänge aus Arbeitslosigkeit (SGB II) im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	554	627	617	569	610	7,2
	Stadt Frankfurt	2.941	2.891	3.098	3.240	2.991	-7,7
	Stadt Offenbach	704	878	804	742	636	-14,3
	Stadt Wiesbaden	726	704	852	761	802	5,4
	Kreis Bergstraße	525	534	451	471	420	-10,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	511	568	600	763	646	-15,3
	Kreis Groß-Gerau	1.081	958	1.052	1.042	1.084	4,0
	Hochtaunuskreis	302	293	299	307	309	0,7
	Main-Kinzig-Kreis	1.276	1.235	1.123	1.189	1.090	-8,3
	Main-Taunus-Kreis	349	336	321	311	355	14,1
	Odenwaldkreis	137	130	126	167	154	-7,8
	Kreis Offenbach	1.321	1.066	994	1.109	1.040	-6,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	273	249	244	270	225	-16,7
	Wetteraukreis	742	845	808	985	849	-13,8
Mittel Hessen	Kreis Gießen	656	768	990	919	855	-7,0
	Lahn-Dill-Kreis	540	567	596	659	566	-14,1
	Kreis Limburg-Weilburg	499	554	512	576	568	-1,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	425	514	554	460	513	11,5
	Vogelsbergkreis	213	229	227	246	220	-10,6
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.045	1.141	1.281	1.402	1.185	-15,5
	Kreis Fulda	284	355	322	328	332	1,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	147	199	173	165	163	-1,2
	Kreis Kassel	468	434	449	469	446	-4,9
	Schwalm-Eder-Kreis	385	439	438	548	478	-12,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	365	360	367	346	393	13,6
	Werra-Meißner-Kreis	300	270	309	388	347	-10,6
Hessen	16.769	17.144	17.607	18.432	17.277	-6,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Im Juni 2021 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen mehr offene Arbeitsstellen gemeldet als im Mai 2021. Im hessenweiten Schnitt liegt der Zuwachs zwischen Mai und Juni 2021 bei 16,8 %. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung im Norden Hessens: In den Kreisen Kassel, Waldeck-Frankenberg und im Schwalm-Eder-Kreis beträgt das Plus mehr als 80 %. In zehn Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat jedoch rückläufig, am stärksten im Odenwaldkreis mit einem Minus von 26,1 %.

ABB.5: VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN MAI 2021 UND JUNI 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB.6: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM ZEITRAUM FEBRUAR 2021 BIS JUNI 2021 UND VERÄNDERUNG ZWISCHEN MAI UND JUNI 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

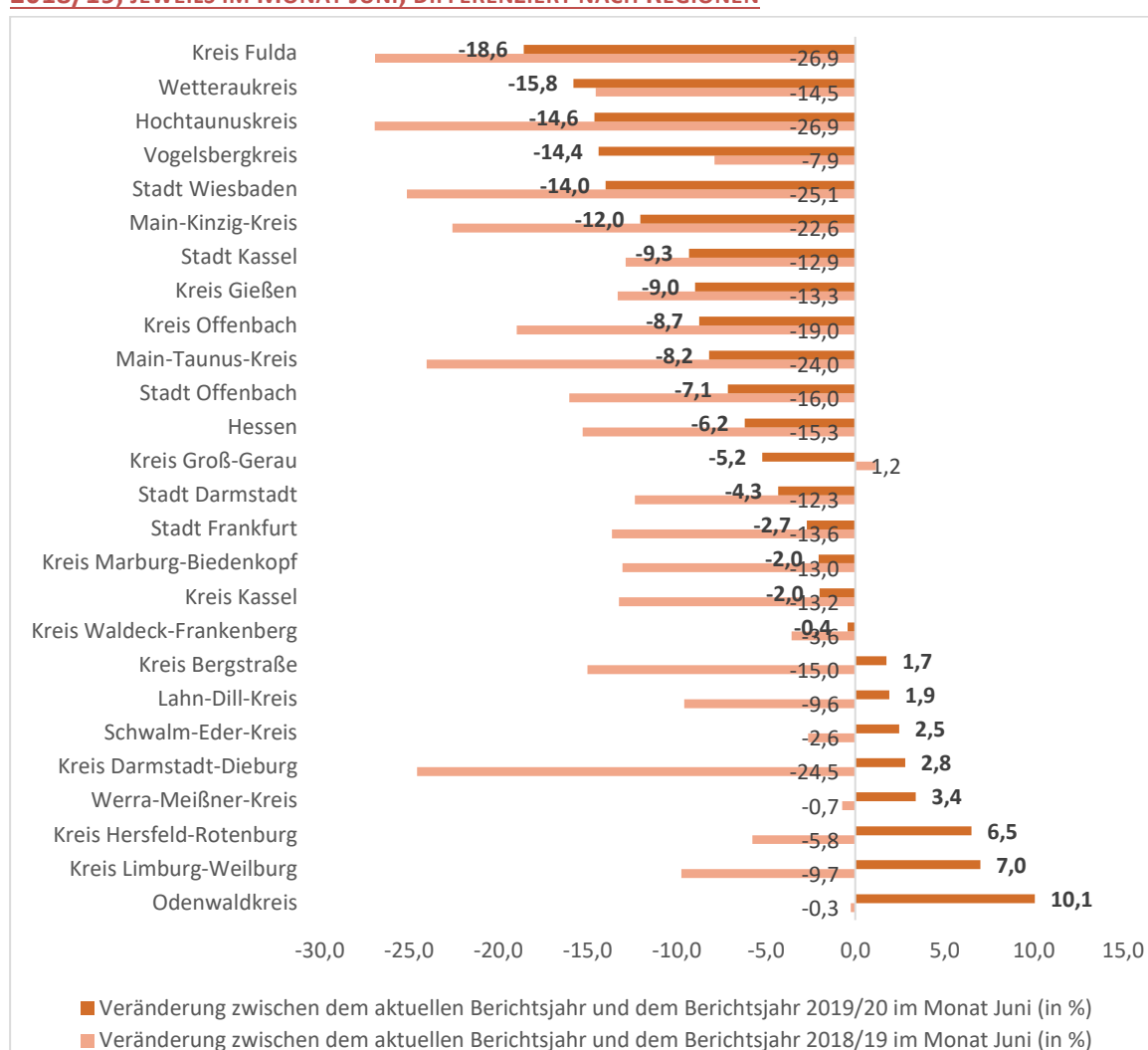
	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Februar 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im März 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im April 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Mai 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juni 2021	Veränderung zwischen Mai und Juni 2021 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	326	407	382	424	338	-20,3
	Stadt Frankfurt	1.749	1.687	1.549	1.526	1.854	21,5
	Stadt Offenbach	156	215	162	200	185	-7,5
	Stadt Wiesbaden	592	635	441	675	514	-23,9
	Kreis Bergstraße	380	405	366	363	446	22,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	299	314	292	327	364	11,3
	Kreis Groß-Gerau	249	292	230	370	361	-2,4
	Hochtaunuskreis	223	155	203	205	208	1,5
	Main-Kinzig-Kreis	639	630	586	706	686	-2,8
	Main-Taunus-Kreis	190	184	240	269	210	-21,9
	Odenwaldkreis	67	89	104	115	85	-26,1
	Kreis Offenbach	419	324	359	460	386	-16,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	193	192	238	239	245	2,5
Wetteraukreis	453	435	522	467	645	38,1	
Mittelhesse	Kreis Gießen	568	584	602	587	707	20,4
	Lahn-Dill-Kreis	403	330	292	479	389	-18,8
	Kreis Limburg-Weilburg	337	354	260	303	344	13,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	519	505	474	496	781	57,5
	Vogelsbergkreis	156	144	171	177	174	-1,7
Nordhesse	Stadt Kassel	483	413	532	500	574	14,8
	Kreis Fulda	367	385	362	375	546	45,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	243	299	340	276	406	47,1
	Kreis Kassel	382	230	347	259	480	85,3
	Schwalm-Eder-Kreis	316	305	348	315	573	81,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	453	438	410	441	810	83,7
	Werra-Meißner-Kreis	156	202	233	225	276	22,7
Hessen	10.318	10.153	10.045	10.779	12.587	16,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

In Abb.6 ist die Veränderung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen zwischen dem aktuellen Berichtsjahr² 2020/21 und den beiden vorangegangenen Berichtsjahren 2018/19 und 2019/20 dargestellt.³ In den meisten Gebietskörperschaften wurden im Juni 2021 weniger Berufsausbildungsstellen gemeldet als zum selben Zeitpunkt in den beiden Vorjahren. Hessenweit waren im Juni 2021 6,2 % weniger Berufsausbildungsstellen gemeldet als im Juni 2020 und 15,3 % weniger Berufsausbildungsstellen als noch im Juni 2019. Am stärksten ausgeprägt ist der Rückgang im Kreis Fulda mit einem Minus von 18,6 % im Vergleich zum Vorjahr (und -26,9 % im Vergleich zu Juni 2019). In acht Kreisen wurden im Juni 2021 allerdings mehr Berufsausbildungsstellen gemeldet als im Vorjahr. Im Odenwaldkreis ist der Zuwachs mit 10,1 % im Vergleich zum Vorjahr am stärksten ausgeprägt.

ABB.6: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN 2019/20 UND 2018/19, JEWEILS IM MONAT JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

² Daten für das gesamte Berichtsjahr 2020/21 werden erst im Herbst 2021 vorliegen. Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

³ Üblicherweise wird ein Vergleich zwischen dem aktuellen Berichtsjahr (2020/21) und dem vorangegangenen Berichtsjahr (2019/20) gezogen. Da die Pandemie im März 2020 begonnen hat, wird ein zusätzlicher Vergleich zwischen dem aktuellen Berichtsjahr (2020/21) und dem Berichtsjahr 2018/19 ergänzt. Hierdurch können Veränderungen zu einem Referenzjahr vor Beginn der Pandemie abgebildet werden.

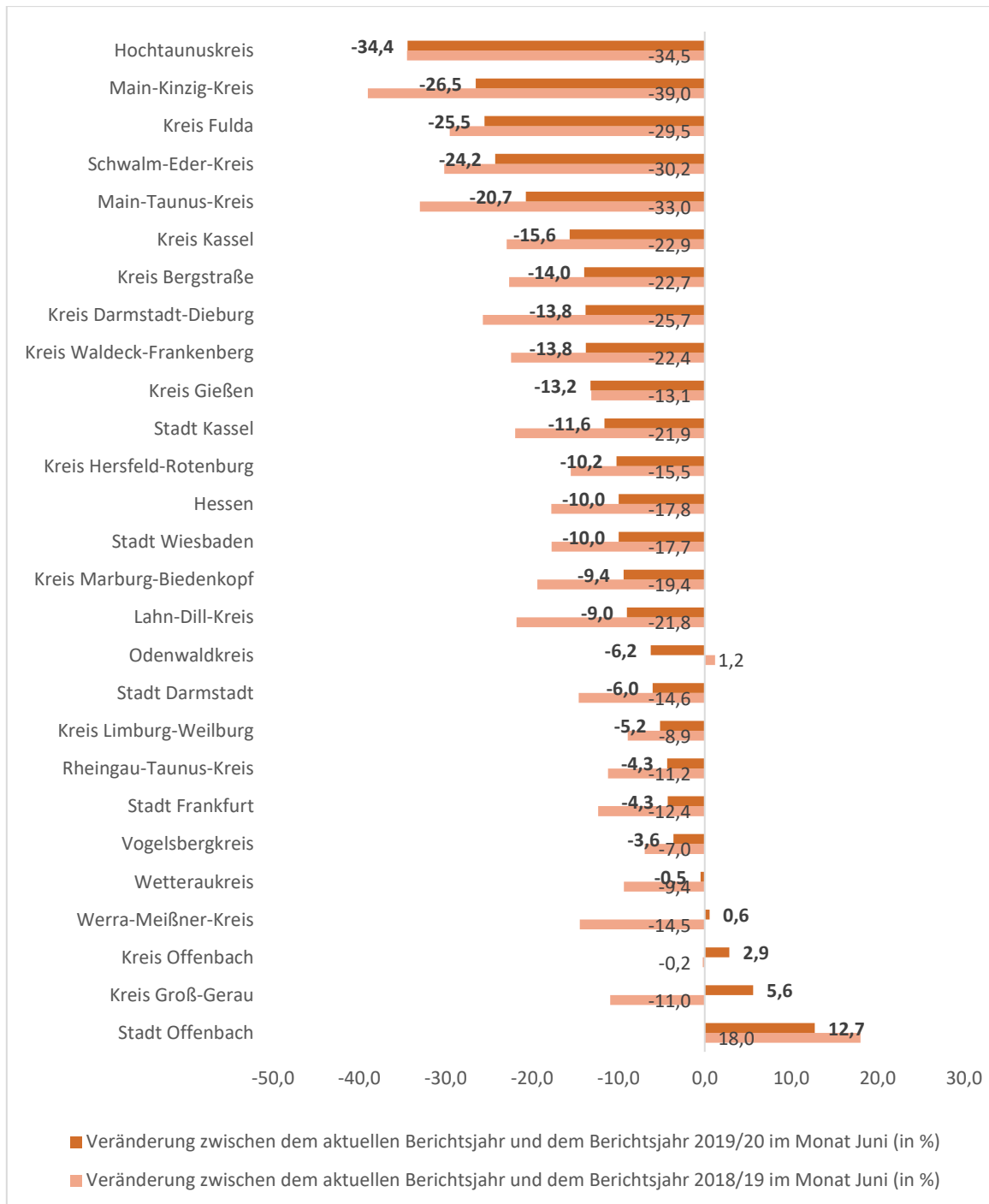
TAB.7: GEMELDETE BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT JUNI

	Region	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis zum Juni 2019	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis zum Juni 2020	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis zum Juni 2021	Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2021 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juni 2021 (in %)
Südhes- sen	Stadt Darmstadt	1.191	1.091	1.044	-12,3	-4,3
	Stadt Frankfurt	3.869	3.435	3.342	-13,6	-2,7
	Stadt Offenbach	543	491	456	-16,0	-7,1
	Stadt Wiesbaden	1.692	1.473	1.267	-25,1	-14,0
	Kreis Bergstraße	1.300	1.086	1.105	-15,0	1,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.267	930	956	-24,5	2,8
	Kreis Groß-Gerau	1.294	1.381	1.309	1,2	-5,2
	Hochtaunuskreis	1.152	986	842	-26,9	-14,6
	Main-Kinzig-Kreis	2.292	2.018	1.775	-22,6	-12,0
	Main-Taunus-Kreis	900	745	684	-24,0	-8,2
	Odenwaldkreis	395	358	394	-0,3	10,1
	Kreis Offenbach	1.677	1.489	1.359	-19,0	-8,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	722	619	496	-31,3	-19,9
	Wetteraukreis	1.424	1.445	1.217	-14,5	-15,8
Mittelhes- sen	Kreis Gießen	1.534	1.461	1.330	-13,3	-9,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.711	1.518	1.547	-9,6	1,9
	Kreis Limburg-Weilburg	1.151	971	1.039	-9,7	7,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.596	1.417	1.388	-13,0	-2,0
	Vogelsbergkreis	647	696	596	-7,9	-14,4
Nordhes- sen	Stadt Kassel	1.688	1.622	1.471	-12,9	-9,3
	Kreis Fulda	2.688	2.413	1.965	-26,9	-18,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	989	875	932	-5,8	6,5
	Kreis Kassel	1.134	1.004	984	-13,2	-2,0
	Schwalm-Eder-Kreis	982	933	956	-2,6	2,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.205	1.167	1.162	-3,6	-0,4
	Werra-Meißner-Kreis	553	531	549	-0,7	3,4
Hessen	35.596	32.155	30.165	-15,3	-6,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Nicht nur die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen, sondern auch die Zahl der gemeldeten Bewerber*innen lag im Juni 2021 in den meisten Gebietskörperschaften niedriger als in den beiden Vorjahren. Hessenweit beträgt der Rückgang 10,0 % im Vergleich zum Vorjahresmonat und 17,8 % im Vergleich zum Vorvorjahresmonat. Am stärksten ausgeprägt war der Bewerberrückgang im Hochtaunuskreis mit einem Minus von 34,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. In vier Regionen (Stadt Offenbach, Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach, und Werra-Meißner-Kreis) zeigt sich allerdings eine gegenläufige Entwicklung: Dort waren im Juni 2021 mehr Bewerber*innen gemeldet als im Vorjahresmonat.

ABB. 7: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS IM MONAT JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB.8: GEMELDETE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT JUNI

Region	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis zum Juni 2019	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis zum Juni 2020	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis zum Juni 2021	Veränderung zwischen Juni 2019 und Juni 2021 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juni 2021 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.110	1.009	948	-14,6	-6,0
	Stadt Frankfurt	3.668	3.359	3.215	-12,4	-4,3
	Stadt Offenbach	810	848	956	18,0	12,7
	Stadt Wiesbaden	1.573	1.437	1.294	-17,7	-10,0
	Kreis Bergstraße	1.236	1.111	956	-22,7	-14,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.733	1.494	1.288	-25,7	-13,8
	Kreis Groß-Gerau	1.926	1.624	1.715	-11,0	5,6
	Hochtaunuskreis	1.146	1.145	751	-34,5	-34,4
	Main-Kinzig-Kreis	2.747	2.281	1.676	-39,0	-26,5
	Main-Taunus-Kreis	1.395	1.179	935	-33,0	-20,7
	Odenwaldkreis	579	625	586	1,2	-6,2
	Kreis Offenbach	2.305	2.236	2.300	-0,2	2,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	892	828	792	-11,2	-4,3
	Wetteraukreis	1.989	1.812	1.803	-9,4	-0,5
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.859	1.861	1.615	-13,1	-13,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.551	1.333	1.213	-21,8	-9,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.471	1.413	1.340	-8,9	-5,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.532	1.363	1.235	-19,4	-9,4
	Vogelsbergkreis	661	638	615	-7,0	-3,6
Nordhessen	Stadt Kassel	1.522	1.344	1.188	-21,9	-11,6
	Kreis Fulda	1.331	1.259	938	-29,5	-25,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	625	588	528	-15,5	-10,2
	Kreis Kassel	1.309	1.196	1.009	-22,9	-15,6
	Schwalm-Eder-Kreis	935	862	653	-30,2	-24,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.026	923	796	-22,4	-13,8
	Werra-Meißner-Kreis	636	541	544	-14,5	0,6
Hessen	37.567	34.309	30.889	-17,8	-10,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**